

Pressemitteilung

Niedersächsische Sparkassenstiftung und Sparkasse Hameln-Weserbergland unterstützen die denkmalgeschützte Hofanlage des Redenhofs.

Hameln. 26. Juni 2017. In einer kleinen Feier am 26. Juni 2017 wurde vom stv. Geschäftsführer der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, Herrn Michael H. Schormann sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Herrn Alois Drube dem Gutsverwalter und Miteigentümer, Herrn Dr. Eckart von Reden der Zuwendungsbescheid in Höhe von 20.000 Euro überreicht.

Die von der Eigentümergemeinschaft von Reden (drei Miteigentümer zu gleichen Teilen) seit 2013 verstärkt vorgenommenen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen im Redenhof (www.redenhof.de) werden mit diesem Zuschuss unterstützt. Die mit dem Denkmalschutz abgestimmte Erneuerung der Fensterfront an der Nordseite des Redenhofs (Alter Markt), insbesondere des neubefensterten Erdgeschosses, war im Fokus der Zuwendung. Der dahinter liegende ehemalige Pferdestall (Grundfläche ca. 145 m²) der Hofanlage soll im nächsten Jahr zu Wohnzwecken (gewerblich oder privat) eingerichtet werden.

Die Nutzung bis 2012 war ein Versammlungsraum für Unitarier und Alpenverein. Der Raum ist völlig entkernt worden, neue Abwasserkanäle eingezogen, eine komplett neue Brandschutzdecke montiert und der nicht unterkellerte Boden tief „ausgekoffert“ und entsprechend neu mit einer Betondecke aufgebaut. Dies war mit in Hameln ansässigen Spezialfirmen und nur in Einzelmontage möglich.

Der Redenhof, die Hofanlage des Ritterguts Hameln mit land-und erbverpachtetem Grund in und um Hameln, wird im nächsten Jahr 450 Jahre bestehen und seit dieser Zeit in ununterbrochener Generationenfolge in der Familie von Reden sein.

Ernst von Reden, Statthalter im Fürstentum Lüneburg, und überzeugter Lutheraner erwarb diesen damaligen Schultheissenhof aus kirchlichem Pfand- und Privatbesitz in 1568 und starb dort im Jahre 1589. Er wurde mit großen Ehren in St. Bonifatii beigesetzt. Ernst von Reden ist der neunfache Urgroßvater der heutigen Besitzer, seine Vorfahren stammen aus dem Hochstift Hildesheim und kamen nach der Hildesheimer-Stiftsfehde ins lutherische Fürstentum Calenberg. Zur Zeit wohnt kein Familienmitglied in der Hofanlage, die an 15 Mietparteien vermietet ist.

Die sehr hohen bisherigen Renovierungs- und Sanierungsaufwendungen wurden zu 90 % von der Eigentümergemeinschaft getragen. Mit Fertigstellung des ehem.

Pferdestalls in 2018 ist dann eines der beiden Häuser grundsaniert. Das sog. Herrenhaus aus 1568, das Castrum des Ritterguts, wird in den nächsten Jahren mit Dachneueindeckung, Dachboden, Fassade und Treppenhaus renoviert und saniert.



Dr. Eckart von Reden (Mitte) erläutert Alois Drube (links) und Michael Heinrich Schormann die Sanierung der Fensterfassade des Redenhofs.

Bernhard Krupki
Sparkasse Hameln-Weserbergland
Am Markt 4, 31785 Hameln
Telefon 05151 206-17001

b.krupki@spkhw.de